

# Gibt es überhaupt Vorteile vom Lehrerdasein in NRW?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. April 2025 09:41

[Zitat von state\\_of Trance](#)

Ich weiß nicht, ich kümmere mich um ihre Probleme und begleite sie. Aber das tue ich, während ich in der Schule präsent bin. Das nehme ich nicht mit nach Hause und definiere mich nicht dadurch.

Wie ich es beobachte gehen diesen Beruf lieben und daran zerbrechen häufig Hand in Hand.

OK, dann haben wir offenbar eine unterschiedliche Lesart von "Beruf lieben".

Du beschreibst eine Gruppe von Lehrkräften, die keine klare emotionale Trennung - hier tatsächlich im Sinne der Professionalität - zwischen Schule und Privatleben hinbekommen und mehr in den Beruf investieren als es zeitlich oder psychisch gesund wäre. Sei es im Sinne von "Hineinbuttern" oder im Sinne von "Anerkennungsbedürfnis" oder das Bedürfnis "gebraucht zu werden." Das ist dann in der Tat pathologisch und ungesund.

Ich denke, in diesen Fällen haben wir einen Konsens.

Meine Lesart von "lieben" ist nicht die pathologische sondern die "gesunde" wie oben dargelegt.